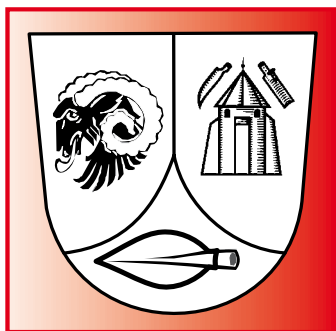


Kleiderbörse für Erwachsene in Suderburg

Am Samstag den 2. Oktober 2010 von 14.00 – 16.30 Uhr findet die diesjährige Herbstbörse aus organisatorischen Gründen in der Haupt- und Realschule in Suderburg statt. Im Angebot sind gut erhaltene Herbst- und Winterkleidung und Accessoires für Damen und Herren von XS bis XXL. Gern bieten wir auch große Größen an. Die Nummernvergabe ist ab sofort unter 05826/8110. Für das leibliche Wohl wird in der Cafeteria gesorgt.

Überraschung für Suderburg

Nachdem die Dorfgemeinschaft „Wir sind Suderburg“ den Wassertunnel am „Schwarzen Weg“ durch Betonplatten geebnet haben, werden die Graulinger einen sehr befestigten Weg durch die Heide zum Sportplatz am Tannrähm anlegen, damit Radfahrer und Fußgänger den letzten Weg sicher zum Sportplatz gelangen können, der durch rasante „Sportler“ mit PKW gefährdet ist. Helfer sind willkommen. Wann es losgeht? Lasst Euch überraschen, Wir waren es auch!



Sparen Sie Energie – wir wissen wie!

2. Energiespartag in Suderburg.

Immer häufiger müssen Architekten und Planer auch Energieberater sein und Handwerksmeister eine Zusatzqualifizierung zum Gebäudeenergieberater im Handwerk absolvieren um den heutigen Anforderungen gerecht zu werden. Information, Beratung und die Beantwortung von Fragen werden für den Verbraucher immer wichtiger. Darum veranstaltet die Suderburger Wirtschaft in Aktion nun zum zweiten Mal einen Energiespartag am Samstag, den 25. September in der Zeit von 11.00 bis 18.00 Uhr.

Dieses Mal findet die Messe mit regionalen Ausstellern rund um das Thema Energie in der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften in Suderburg statt. 17 Aussteller werden Sie an ihren Ständen informieren und beraten über Energieversorgung, Energieeinsparung, über Solarwärme, Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und das Heizen mit Holz und Pellets. Oder denken Sie über eine Mo-

denisierung oder einen Neubau nach? Auch hier geben Ihnen kompetente Fachleute Tipps und Anregungen zur Finanzierung, Planung und Fördermöglichkeiten. Die Verbraucherzentrale Niedersachsen gibt Hinweise, wie man mit kleinen Vorkehrungen und dem Überdenken seiner Alltagsgewohnheiten effektiv Energie und Geld einsparen kann. Die Mitarbeiter der Ostfalia Hochschule werden interessante Experimente vorbereiten, den Gebrauch einer Wärmebildkamera vorführen und einen Luftdichtheitstest mittels Blowerdoor vorführen. Außerdem werden ab 13.00 Uhr interessante Fachvorträge angeboten. Für das leibliche Wohl der Gäste ist gesorgt.

Auch die Geselligkeit wird in Suderburg groß geschrieben und so findet in Kombination mit der Energiesparmesse ab 15.00 Uhr ein gemütliches Weinfest statt. Die einheimische Gastronomie, wie das Restaurant Steinzeit, das Dorfcafé Alte Schule Hösseringen, die Grillmeister so-

wie Geschmackvoll und EMS – Fachhandel lassen die Weingeister sprechen und bieten Ihren Gästen ausgewählte Weine aus verschiedenen Anbaugebieten sowie leckere kulinarische Spezialitäten an. Auch Kaffee und Kuchen fehlen natürlich nicht. Für die musikalischen Unterhaltungen sorgen ab 15.30 Uhr die Flötengruppe von Herrn Kukureit und Frau Mierzwa mit dem Kammerorchester. Anschließend kann dann bei fetziger Livemusik das Tanzbein geschwungen werden. Für die kleinen Besucher wird eine Hüpfburg aufgebaut und beim Kinderschminken sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Kleiner Höhepunkt ist die Feuershow der Sportjongleure Dreilingen in der Abenddämmerung. Die Suderburger Wirtschaft in Aktion und alle Anbieter und Aussteller freuen sich, viele Gäste begrüßen zu dürfen. Nähere Informationen zu diesem Tag erhalten Sie bei Gisela Baum 0 58 26-239.

Reifes Früchtchen...

koh Räber. Gut anderthalb Pfund Tomate: Über ein besonders großes Exemplar aus eigener Zucht durfte sich Familie Rebschläger aus Räber kürzlich freuen. Ganz genau sind es 702 Gramm, die die große rote Frucht auf die Waage bringt.

„Die Tomaten sind mein Hobby“, verrät Johannes Rebschläger. Erst dieses Jahr hat er ein Gewächshaus gebaut, in der er verschiedene Sorten anbaut. Da gibt es Flaschentomaten und Pflaumentomaten - und die Super-Fleischtomate. „Das ist meine erste Ernte“, freut er sich - und Ehefrau Hildgard meint, dass sie für einen deftigen Salat wohl künftig jeweils nur noch eine einzige Frucht in die Schüssel zu schneiden braucht.

Die Samen sammeln die Rebschlägers überall ein, viele bekommen sie von Freunden. Den weitesten Weg hat bislang eine Sorte aus Tschechien nach Räber genommen.



Wichtige Rufnummern**Verwaltungen**

Rathaus
Suderburg 05826/980-0
Gerdau 05808/405
Eimke 05873/1414

Grundschulen

Suderburg 05826/95899-0
Gerdau 05808/333

Haupt-/Realschule Suderbg.
 05826/7053

Universität Lüneburg

Campus Suderburg 05826/988-0

Jugendzentrum Suderburg

05826/880268

Kindergärten

Suderburg 05826/465
Gerdau 05808/1500
Eimke 05873/1327

Sportzentrum

Suderburg 05826/409

Ärztlicher Notdienst

Sammel-Nr. 0180/2000099
 (verbindet mit dem diensthabenden Arzt der Gemeinde)

Rettungsdienste und Feuerwehr-Notruf Tel. 112

Gemeindebrandmeister
 R. Mentzel 05826/7595

Stellv. Gemeindebrandmeister
 G. Mareck 05873/1447

H. Lange 05808/721

Ortsfeuerwehr Suderburg
 M. Dyck 05826/8576

Ortsfeuerwehr Bahnsen
 Christian Schulze 05826/9509008

Ortsfeuerwehr Böddenstedt
 W. Schunke 05826/404

Ortsfeuerwehr Hösseringen
 A. Günnel 05826/1500

Ortsfeuerwehr Holxen
 W. Schulte 05826/8938

Ortsfeuerwehr Räber
 T. Meyer 05826/360

Polizei-Notruf Tel. 110

Polizeistation Suderburg
 05826/8231

Kirchengemeinden

Suderburg 05826/267

Gerdau 05808/244

Eimke 05873/241

SVO Energie GmbH

0581/805-0

Zentrale Mülldeponie Borg

05803/9876-1

Postagenturen

Suderburg 05826/7203

Mo-Fr 8.00-13.00 u. 14.00-19.00

Sa 8.00-16.00

Gerdau 05808/200

Wir nehmen gerne weitere allgemein wichtige Rufnummern in diesem Verzeichnis auf!



Der Richtkranz ist in Arbeit, Bürgermeisterin Christel Beplate-Haarstrich hat auf dem First Platz genommen ...und einen guten Schluck gab es auch dazu



Grünes Licht für Schäferstündchen

Dorfgemeinschaft Suderburg feiert Richtfest

Schnucke oder manpower - das war die Frage. Und zwar in Sachen Pflege der Heidefläche am Tannrähm in Suderburg. Nachdem die Mitstreiter der Dorfgemeinschaft „Wir sind Suderburg“ einige Jahre auf manpower gesetzt haben, soll nun die Zeit der Heidschnucken anbrechen. Denn die Pflege einer Heidefläche ist sehr aufwendig: regelmäßiges Entkusseln, also das Abhacken der natürlich aufwachsenden Bäume, sind ebenso nötig wie das Entfernen des alten Heidekrautes, so dass neues aufwachsen kann. Hierbei sollen nun die Schnucken von Schäfer Matthias Behn helfen.

Dazu bedarf es allerdings einiger Voraussetzungen: Die Schnucken müssen beaufsichtigt werden und die nässeempfindlichen Tiere brauchen einen Unterstand. Früher gab es dafür die typischen Außenschafställe, einfache „Nurdachhäuser“, auf platt

„Butenschapskoben“ genannt. Ein solcher entsteht nach historischem Vorbild derzeit in der Heide am Tannrähm. Kürzlich konnte Richtfest gefeiert werden. „Ich gratuliere euch zu diesem Projekt“, sagte Bürgermeisterin Christel Beplate-Haarstrich, die zum Umtrunk natürlich den passenden Spruch und außerdem einen Blick in die Geschichte der Heidefläche mitgebracht hatte. „Hier gab es immer Heide“, so Beplate-Haarstrich. 1911 hatte die Wiesenbauschule die Fläche gepachtet, um einen Sportplatz zu errichten, dann lag die Fläche brach. Das Grundstück gehört der Gemeinde.

Die künftige Pflege des Stalles wird die Dorfgemeinschaft übernehmen, ebenso die „Schäferstündchen“. „Früher strickten die Schäfer nebenbei. Ich könnte euch einen Crashkurs im Sockenstricken anbieten“, signalisierte die Bürgermeisterin ihre Unterstützung.

Die Grundidee für den Außenschafstall stammt von Dagmar Hempel, dank der tatkräftigen Unterstützung einiger Handwerker aus der Region sowie einer Abordnung der Patenkompanie, des 6./ABC-Abw.Btl. 7 aus Hörter, konnten Aufbau und Dachdeckung recht schnell unter Dach und Fach gebracht werden. Die Zimmererarbeiten hat Horst Bockelmann erledigt, für die Betonarbeiten konnte Herbert Gauch gewonnen werden. Dachdecker Zina sorgte für die schützende Hülle obendrauf.

Aber es ist noch längst nicht alles fertig. Die Arbeiten an der Hütte gehen weiter und dazu wird noch Geld benötigt. Die

Suderburger Dorfgemeinschaft würde sich über Spenden sehr freuen. „Damit ein Fleckchen der selten gewordenen Heideflächen dauerhaft erhalten bleiben kann und Einheimische und Besucher einen Einblick in eine alte Wirtschaftsweise der Lüneburger Heide bekommen“, fasst es Manfred Hempel zusammen. Denn die Heidebauernwirtschaft war über viele Jahrhunderte prägend für unsere Region. Die Schafställe spielten hierbei übrigens eine besondere Rolle: Die Schäfer sammelten hier den wertvollen Mist, der für die Düngung der Felder wichtig war. „Schaper, Schaper dudeldei, söck de Köttel ut de Hei! Söckst du se nicht rein herut / Kriegs du keine Junger Brut“, sangen die Kinder dazu.

Wer dabei helfen möchte, das Vorhaben der Suderburger Dorfgemeinschaft Wirklichkeit werden zu lassen, ist herzlich zur Mithilfe eingeladen. Spenden sind willkommen unter: Gemeinde Suderburg, Sparkasse Uelzen, Konto-Nr. 9010000, Bankleitzahl 25850110, Stichwort: Dorfgemeinschaft/Schutzhütte.



NTS
Tischlerei Linden

- Fenster und Türen
- Möbelbau
- Objekteinrichtungen
- Raumkonzepte

29593 Linden
 ☎ 05822 9417-0
 www.nts-tischlerei.de

Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Redaktion und Anzeigenverkauf:
 Andreas Paschko
 Burgstraße 20, 29556 Suderburg
 Tel. (0 58 26) 94 92, Fax 94 91
 eMail: info@DieZeitung4you.de

Druckerei:
 Verlag + Druck Linus Wittich KG
 Röbbeler Str. 9, 17209 Sietow

Für den Inhalt zugesandter, veröffentlichter Artikel ist der jeweilige Absender verantwortlich, sie stellen nicht die Meinung der Redaktion dar. Fotos, Artikel u. sonstiges zugesandtes Material können nur per frankiertem Rückumschlag zurückgesandt werden.

Hillmer organisierte objektive Information für alle Ratsmitglieder in Suderburg, Gerdau und Eimke

kra Suderburg/Bahn- sen. CDU-Landtagsabgeordneter Jörg Hillmer hat vor einigen Tagen parteiübergreifend alle Kommunalpolitiker des Samtmeinderates Suderburg und der Mitgliedsgemeinden zu einer Informationsveranstaltung über die Zukunft der Samtgemeinde Suderburg eingeladen. Denn „die Situation in Suderburg ist verfahren und ein gemeinsames Ziel zurzeit nicht in Sicht. Aus dieser Sackgasse müssen wir wieder raus“, erklärt Hillmer. Sein Ziel ist es „alle Beteiligten für eine auf Zukunft gerichtete Lösung zusammenzubringen.

die Gaststätte Dehrmann nach Bahn- sen, um sich über die Optionen und Möglichkeiten zu informieren und mit dem Fachmann auszutauschen.

Hintergrund: Das Land Niedersachsen bietet in einem Zukunftsvertrag verschuldeten Kommunen eine max. 75%ige Entschuldungshilfe an, wenn Sie als Gegenleistung nachhaltige Strukturverbesserungen eingehen, die einen Rückfall in neue Verschuldung verhindern. Die Samtgemeinde und die Gemeinde Suderburg haben erhebliche Kassenkredite aufgebaut. Die Fusionsverhandlungen der Samt-



Jörg Hillmer (r.) lud zu parteiübergreifenden Gesprächen über die Zukunft der Samtgemeinde ein



Friedhelm Ottens (vorn) informierte und diskutierte mit den Suderburger Kommunalpolitikern über den Zukunftsvertrag

Dazu müssen zuerst alle Entscheidungsträger vor Ort umfassende und ungefilterte Informationen aus erster Hand erhalten.“

Eigens dazu hatte Hillmer den Experten für den Zukunftsvertrag und Entschuldungshilfen für Kommunen im Niedersächsischen Innenministerium, Friedhelm Ottens, als Ansprechpartner in die Samtgemeinde eingeladen.

Die Veranstaltung stieß auf großes Interesse. Über 30 Kommunalpolitiker, Mitglieder des Samtmeinderates und der Gemeinderäte aus Suderburg, Gerdau und Eimke kamen in

gemeinde Suderburg mit der Samtgemeinde Altes Amt Ebstorf wurden abgebrochen.

Demgegenüber hat Ebstorf mit Bevensen in kurzer Zeit erfolgreich eine Fusion auf den Weg gebracht. Das Land Niedersachsen hat alle Wünsche berücksichtigt: Es gibt über 8,5 Millionen Euro an Entschuldungshilfe. Darüber hinaus erhält die neue Samtgemeinde in jedem Jahr wegen der neuen Größe einige hunderttausend Euro Schlüsselzuweisung hinzu. Der Landkreis Uelzen verzichtet für 7,5 Jahre auf Mehreinnahmen aus der Fusion in Höhe von 1,7 Million Euro.

„In Suderburg hätten wir die

Millionen mindestens so nötig gebraucht, treten aber stattdessen auf der Stelle“, bedauert Hillmer.

Friedhelm Ottens, der über die Rahmenbedingungen des Zukunftsvertrages des Landes Niedersachsen mit den Kommunen informierte, brachte in seinen Ausführungen mehrfach auf den Punkt: „Sie müssen immer überlegen: Wo stehen wir in 10 Jahren? Was wollen wir unseren Bürgern bieten? Was müssen wir bieten? Können wir das wirklich leisten? Dabei muss berücksichtigt werden, dass der Anteil der älteren Bevölkerung zunimmt, eine Kommune aber auch als Wohn- und Lebensort für Familien attraktiv sein muss und unter anderem eine Balance zwischen Beruf und Familie erforderlich ist. Die Herausforderungen werden vielfältiger und sind immer unter dem Aspekt zu sehen, ob eine Kommune mit unter 10.000 Einwohnern das alles allein bewältigen kann.“

Im Vortrag und der Diskussion wurden alle Optionen für Suderburg beleuchtet:

1. Alles bleibt wie es ist. Suderburg als Verwaltungseinheit mit unter 7000 Einwohnern, mit demografischen Problemen und ohne große Gewerbesteuer-einnahmen hätte keine Aussicht die Verschuldung würde weiter steigen.

2. Entschuldungshilfe ohne Strukturveränderung. Diese Option ist realistisch nicht erreichbar, weil die Einsparreserven in Suderburg nicht ausreichen. Wer es dennoch versuchen will, muss

ein prüffähiges Konzept vorlegen.

3. Umwandlung in eine Einheitsgemeinde hat selbst mit unzumutbaren Einsparbeschlüssen keine realistische Chance auf eine Entschuldungshilfe. Zur genauen Prüfung bedarf es aber Zahlen und einem Konzept aus der Samtgemeinde. Dies ist dem Innenministerium bisher nicht vorgelegt worden. Abgesehen davon sind die dafür erforderlichen Selbstaufhebungsbeschlüsse der Gemeinden nicht zu erwarten.

4. Fusion mit einer anderen Samtgemeinde. Hier besteht eine realistische Aussicht auf 75%ige Entschuldung, erhöhte Zuweisung und eigene Einsparungen in der Verwaltung. Allerdings gibt es dafür im Moment keinen Gesprächspartner mehr.

Eine Bitte hatte Ottens aus dem Innenministerium an die Kommunalpolitiker in der Samtgemeinde Suderburg: „Machen Sie uns Arbeit, kommen Sie mit Fakten und Zahlen auf uns zu, damit wir genau gucken können, was möglich ist, um Sie zu unterstützen.“

Deutlich wurde in den Reihen der Gemeindevertreter, dass sie weiter auf der Suche nach Lösungswegen sind. Auch hierbei gibt es Hilfe. Jörg Hillmer stellte Anja Penk von der Regierungsvertretung in Lüneburg vor, die anbot, die Entscheidungsfindung als Moderatorin zu begleiten. Über den Vorschlag, der auch den Einsatz einer anderen neutralen Person nicht ausschließt, werden die Ratsherren und -frauen in der nächsten Zeit entscheiden.



BE
STÄT
TUNG
S
H
A
U
S



KRÜGER-SCHÖN
INH. FRANK KRÜGER

- Erd- Feuer- oder Seebestattungen
- Ausstellungsraum mit vielfältiger Sargauswahl
- Bestattungsvorsorge
- Trauerfeiern auf allen Friedhöfen
- Eigener Klimaraum

24 Stunden für Sie erreichbar:
Suderburg-Bahn- sen · Zum Rahn 2 · Telefon (058 26) 2 97
Barum · Telefon (058 06) 98 02 31

+++ Informationen aus der Verwaltung +++

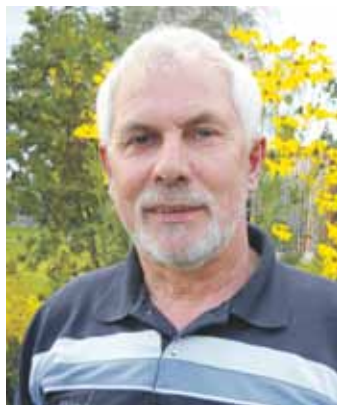
Ausbildungsbeginn im Rathaus Suderburg

Am 01.08.2010 hat Frau Theresia Lindloff aus Holxen im Rathaus der Samtgemeinde Suderburg ihre Ausbildung für den Beruf der Verwaltungsfachangestellten begonnen. Die Ausbildung erstreckt sich über einen Zeitraum von insgesamt 3 Jahren, wobei verschiedene theoretische und praktische Ausbildungsabschnitte von ihr zu durchlaufen sein werden. Die 18 Jahre junge Auszubildende hat vor Ausbildungsbeginn die Fachoberschule Wirtschaft in Uelzen besucht.



25 Jahre im öffentlichen Dienst

Vor 25 Jahren, am 01. September 1985, trat Herr Karl-Heinz Müller aus Gerdau, nach mehrjähriger Tätigkeit als Kraftfahrzeugmechaniker, seine neue Aufgabe als Klärwärter der Samtgemeinde Suderburg an. Durch die Teilnahme an diversen Fortbildungen und Prüfungen hat er sich zum Ver- und Entsorger der Fachrichtung Abwasser weitergebildet und ist z. Zt. für die Betriebsführung der Kläranlagen Eimke und Gerdau zuständig.



Als langjähriger Personalratsvorsitzender setzt er sich ebenfalls engagiert für die Belange der Kolleginnen und Kollegen ein. Auch im Bereich des Feuerwehrwesens der Samtgemeinde Suderburg hat Herr Müller u. a. als Ortsbrandmeister und stellv. Gemeindebrandmeister deutliche Spuren hinterlassen. Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz gratuliert im Namen von Rat und Verwaltung der Samtgemeinde Suderburg zu diesem Dienstjubiläum und dankt Herrn Karl-Heinz Müller für seine langjährige zuverlässige und kollegiale Zusammenarbeit.

Gemeinde Suderburg lehnt Samtgemeindefusionspläne ab

Bereits am 05.08.2010 hatte sich der Rat der Gemeinde Suderburg auf Antrag der SPD-Fraktion mit der Frage zu beschäftigen, ob die Samtgemeinde Suderburg in eine Einheitsgemeinde umgewandelt oder einer Fusion mit der Samtgemeinde Ebstorf zustimmen sollte. Einstimmig beschloss der Rat, dass es für eine Fusion mit der Samtgemeinde Ebstorf keine gemeinsame Grundlage gibt und stattdessen die Umwandlung in eine Einheitsgemeinde angestrebt werden soll.

Die Präambel des Zukunftsvertrages des Landes Niedersachsen und der Kommunalen Spitzenverbände in Niedersachsen bringt das Ziel klar zum Ausdruck: Den Vertragspartnern geht es den Kommunen wieder die erforderlichen finanziellen Freiräume zu verschaffen – es geht nicht um die bloße Herbeiführung neuer, großer Verwaltungseinheiten. Das Land stellt es den Kommunen deshalb anheim, dieses Ziel entweder durch die Bildung größerer Verwaltungseinheiten (Fusion), durch Bildung in eine Einheitsgemeinde

(Umwandlung) oder durch Erstellung eines Selbstentschuldungskonzeptes zu erreichen.

Die Suderburger Ratsmitglieder haben sich diese Entscheidung keineswegs leicht gemacht, sondern sind nach gründlicher Abwägung der jeweiligen Vor- und Nachteile für die Gemeinde Suderburg zu dieser Entscheidung gelangt. Bestätigt wird diese Entscheidung durch ein vom Land Niedersachsen in Auftrag gegebenes wissenschaftliches Gutachten. Dieses kommt ebenfalls zu der eindeutigen Schlussfolgerung, dass die bestehenden Finanzprobleme niedersächsischer Kommunen am besten durch die Umwandlung in Einheitsgemeinden überwunden werden können.

Im Landkreis Uelzen hat die Gemeinde Bienenbüttel diesen Schritt bereits in den 70er Jahren vollzogen – und sieht sich heute ebenfalls bestätigt. Im Landkreis Soltau-Fallingb. sind nur ausnahmsweise noch einige Samtgemeinden vorhanden. Überhaupt gibt es Samtgemeinden nur in Niedersachsen. In anderen Bundesländern hat man sich längst überwiegend für Einheitsgemeinden entschieden.

Den Gemeinden Gerdau und Eimke sollen nun zeitnah Verhandlungen darüber angeboten werden, um auf diesem Wege für die Samtgemeinde Suderburg doch noch die Finanzhilfe des Landes zu bekommen.

Die Ursache für die gemeindlichen Finanzprobleme liegt auf der Einnahmeseite

Die Finanzprobleme vieler niedersächsischer Kommunen stehen nachweislich nur bedingt mit der Größe und Einwohnerzahl bzw. mit überzogenen Aufwendungen für die Verwaltung der betreffenden Kommunen im Zusammenhang. Der Oberbürgermeister der Stadt Hannover, Herr Stefan Weil, hat deshalb völlig zu Recht festgestellt, dass die niedersächsischen Gemeinden seit Mitte der 90er Jahre vielmehr ein Einnahmeproblem vor sich herschieben, welches die erheblichen Defizite maßgeblich verursacht habe. In diesem Zusammenhang weist Oberbürgermeister Weil auf die rechtswidrige Kürzung der Finanzausgleichsmittel durch das Land Niedersachsen und Änderungen bei der Gewerbesteuerergesetzgebung durch den Bund hin.

Gleichzeitig hat der Bund mit seiner Hartz-IV-Gesetzgebung aber auch die fortwährenden Sparbemühungen der niedersächsischen Gemeinden unterlaufen. Die Kosten hierfür sind nämlich dadurch sehr deutlich angestiegen. Zusätzlich beteiligt der Bund die niedersächsischen Gemeinden regelmäßig in einem überzogenen Maße an den Prestigeprojekten einzelner Fachministerien. So belastet der Bund beispielsweise seine Gemeinden durch die von oben verordnete Ausweitung des Betreuungsangebotes in Kindertagesstätten zusätzlich, indem er diese in einem viel zu hohen Maße an den entsprechenden Kosten beteiligt. Anzumerken ist ferner, dass die Gemeinden noch viele Jahre lang einen hohen Anteil an den Lasten der Deutschen Wiedervereinigung zu tragen haben. Den krönenden Abschluss in diesem Zusammenhang bildet die den Gemeinden von oben verordnete Einführung der kaufmännischen Buchführung, die neben unendlich vielen Arbeitsstunden der Verwaltungsmitarbeiter auch viele Millionen Euro für Sachmittel und Dienstleistungsaufträge erforderte. Geld, das bei den meisten Gemeinden gar nicht vorhanden war. Also mussten weitere Schulden gemacht werden.

Schlussendlich bleibt festzustellen, dass die Gemeinden genötigt werden, zusätzliche Aufgaben zu leisten, ohne dass diesen in demselben Maße auch entsprechende Mehreinnahmen gewährt oder ermöglicht werden. Die Einnahmen der Gemeinden wurden stattdessen sogar vermindert.

Die vielfachen Eingriffe in die gemeindliche Finanzhoheit durch den Bund können ggf. noch von den Gemeinden in einigen süd-

+++ Informationen aus der Verwaltung +++

deutschen Bundesländern aufgefangen werden. Viele niedersächsische Gemeinden werden damit jedoch ihres finanziellen Spielraumes beraubt bzw. noch viel tiefer in die Schuldenfalle getrieben.

Ein weiterer Aspekt kommt hinzu: Die Europäische Union hat den Bereich Nordostniedersachsen zum so genannten Ziel 1- Gebiet erklärt, weil dieser Raum im Vergleich zu anderen europäischen Siedlungsräumen erhebliche Strukturschwächen aufweist. Diese Schwächen bestehen einerseits in einer zu geringen Wirtschaftskraft und andererseits in strukturellen Nachteilen. Beides soll bis 2013 mit einer riesigen Finanzspritze der EU ausgeglichen und Nordostniedersachsen damit auf ein höheres Niveau gehoben

werden. Wir müssen allerdings feststellen, dass die betroffenen niedersächsischen Gemeinden diesem Ziel aufgrund einer fragwürdigen Mittelverwendung bis jetzt nicht nennenswert nähergekommen sind.

Aus den von mir angerissenen Gründen benötigen wir zur Überwindung unserer Finanzprobleme keine Fusion mit einer anderen verschuldeten Gemeinde bzw. Samtgemeinde. Vielmehr ist aus meiner Sicht zeitnah eine Gemeindefinanzreform erforderlich. Die Bundestagsabgeordnete Frau Kirsten Lühmann (SPD) und Herr Henning Otte (CDU) werden aufgefordert, sich dieses nachhaltigen Problems vieler Gemeinden anzunehmen.

Geselligen Veranstaltung des SPD-Ortsvereins

Die Mitglieder, deren Partner sowie einige Interessierte des SPD-Ortsvereins Suderburger Land trafen sich zu einer geselligen Veranstaltung der besonderen Art. Der Vorstand hatte sie zu einer Mitgliederversammlung zum Thema „Kommunale Strukturreform“, zu einer Bosseltour und zum anschließenden Grillen im Sportlerheim des VFL Suderburg am Tannrähm eingeladen.

Bei Kaffee und Kuchen erläuterte der Ortsvereinsvorsitzende Wolfgang Hahnemann zunächst über den Stand der kommunalen Strukturreform in der Samtgemeinde Suderburg. Dabei wurde deutlich, dass eine Fusion mit der neuen Samtgemeinde Bevensen/Ebstorf aus unterschiedlichen Gründen nicht möglich war und dass es für die Einwohner der SG Suderburg nur noch ein Selbstentschuldungskonzept oder die Bildung einer Einheitsgemeinde gibt. Für dieses neue kommunale Gebilde hat sich vor kurzem erst die Gemeinde Suderburg einstimmig (also auch mit den Stimmen der CDU) ausgesprochen.

Der OV-Vorsitzende wies darauf hin, dass es bei der Umwandlung in eine Einheitsgemeinde nach dem Zukunftsvertrag ebenfalls einen Zuschuss von bis zu 75 % der Kassenkredite der SG vom Land Niedersachsen gibt. Die Kommunen des Landes Niedersachsen haben unter den 16 Bundesländern mit die

höchsten Kassenkredite, d.h., es gibt kaum ein Bundesland, deren Kommunen mehr verschuldet sind als in Niedersachsen

W. Hahnemann erklärte, dass alles Geld, das von Hannover kommt, über Schulden finanziert wird, somit ist der Zukunftsvertrag nichts anderes als ein Umschuldungsvertrag, d.h., alles Geld, das das Land Niedersachsen einzelnen Kommunen zukommen lässt, sind zusätzliche Schulden unseres Bundeslandes.

Der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Wrestedt, Andreas Dobslaw, war ebenfalls eingeladen. Mit einer Power-Point-Präsentation machte er deutlich, weshalb es zwischen den beiden Samtgemeinden Bodenteich und Wrestedt nicht zu einer Fusion gekommen ist und welche Einsparmöglichkeiten die Bildung einer Einheitsgemeinde bietet.

Durch die optische Darstellung wurde den Anwesenden gezeigt, dass sich bei der Fusion zweier Samtgemeinden in der Verwaltungsstruktur fast nichts ändert, dass aber bei der Bildung einer Einheitsgemeinde auf der Verwaltungsebene kräftig gespart werden kann.

Auch nach seiner Meinung (untermauert durch das vom CDU-Minister Schönemann in Auftrag gegebene Hesse-Gutachten), so A. Dobslaw, hat die Einheitsgemeinde eine zukunftsfähige Form, Fusionen sollten nur bei tatsächlicher Struk-

turveränderung durchgeführt werden.

In seinem Schlusswort plädierte der OV-Vorsitzende aus Wrestedt für eine Kommunalgemeinschaft Uelzen. Darunter versteht A. Dobslaw für die Kommunen des LK, dass die Kommunen vor Ort entscheiden, die Verwaltungsarbeit aber zentral erledigt wird. Das kann in den Rathäusern, den Bürgerbüros oder einem Bürgerbus erledigt werden. Die Stadt Uelzen sowie die Samtgemeinden Rosche, Suderburg und Wrestedt könnten dafür die Keimzelle sein.

An den Vortrag von A. Dobslaw schloss sich eine lange und rege Diskussion zu allen Themen einer kommunalen Strukturreform an. Im Vordergrund stand dabei vor allem die Frage, wie es in der SG Suderburg weiter gehen kann und wie man die Gemeinden Eimke und Gerdau davon überzeugen kann, dass durch die Bildung einer Einheitsgemeinde erheblich Geld gespart werden kann.

Die anwesenden OV-Mitglieder unterstützen ohne Gegenstimme den politischen Kurs der SPD-Ratsmitglieder in der SG Suderburg zur Bildung einer Einheitsgemeinde.

Nach diesem Vortrag und der Diskussion ging es nach draußen zu einer gemütlichen Bosseltour rund um den Tannrähm. 2 Mannschaften feu-



erten ihre jeweiligen Werfer an, die Bosselkugel auf der richtigen Bahn des Weges möglichst weit zu werfen. Hier meinte es der Wettergott besonders gut, denn nach einem besonders heftigen Regenschauer schien während der ganzen Bosseltour die Sonne

Wer nicht so gut zu Fuß war, nahm am Knobeln teil, das parallel zum Bosseln im Vereinsheim durchgeführt wurde.

Mit einem gemütlichen Grillen, den entsprechenden Getränken und anregenden Gesprächen (besonders zum Thema kommunale Strukturreform) klang die gesellige Veranstaltung am Tannrähm aus. Alle Beteiligten waren sich einig, dass auch dieser Nachmittag wieder eine gelungene Veranstaltung des SPD-Ortsvereins Suderburger Land gewesen ist.

W. Hahnemann



Elektro-Ginkowski

Elektromeister

Bahnhofstraße 72 · 29556 Suderburg

Telefon (0 58 26) 74 40 · Fax 84 40

eMail: info@elektro-ginkowski.de
homepage: www.elektro-ginkowski.de

- Schalt- und Steueranlagen
- Datennetzwerktechnik
- Telefonanlagen
- Alarmanlagen
- Antennenanlagen
- Elektroinstallation
- Elektrofachgeschäft
- Kundendienst





SOMMERBAD STADENSEN Endspurt im Sommerbad Stadensen

Die Badesaison im Sommerbad ist nun zu Ende. Grund genug für die Mitglieder der Interessengemeinschaft Sommerbad Stadensen e. V. (ISO), noch mit einigen Aktionen auf sich aufmerksam zu machen und Besucher in das Bad zu locken. So fand Anfang August ein Liederabend mit den Heiderose Harmonikern, dem örtlichen Männergesangsverein, auf der Kioskterrasse statt. Die Sänger gaben einen Querschnitt aus ihrem A-Capella-Repertoire zum Besten.

Bereits am darauffolgenden Tag richtete die ISO das überaus beliebte Nachtschwimmen aus. Neben Cocktailbar und Grilltheke fehlte auch die obligatorische Tanzaufführung nicht. In diesem Jahr erfreuten Tänzer des extra gegründeten Männerballetts der ISO die Zuschauer mit einer gekonnt einstudierten Tanzeinlage. Unterstützt wurden sie von der Frauentanzgruppe. Mit dieser

glamourösen Einlage verdienten sich die Mitwirkenden enormen Beifall und sorgten damit für einen Höhepunkt des Abends. Aufzeichnungen von diesem Ereignis sind auf der Homepage der ISO (unter Videos) zu finden. Den Abschluss der lauen Sommernacht leiteten später die Mit-



glieder der Tauchschule Schulz mit einem für diesen Abend einstudierten Unterwasserlichtspiel ein. Mit diesem einmaligen Schauspiel verschaffte sich das kleine Sommerbad Stadensen ein weiteres Alleinstellungsmerkmal unter den Bädern.

Kurz vor Saisonende gab es auch in diesem Jahr wieder das

traditionelle Helferessen als Danke Schön für den unermüdlichen freiwilligen Einsatz. Eingeladen waren all diejenigen, die freiwillig und ehrenamtlich so manche Stunde ihrer Freizeit mit Arbeit im Sommerbad verbracht haben und so einen erfolgreichen Ablauf der Badesaison ermöglicht haben. Und auch dieser Abend war von einem Highlight geprägt. Auch dem Weihnachtsmann ist die hohe Einsatzbereitschaft der ISO-Mitglieder schon lange aufgefallen. So nutzte er das Helferessen zu einem Spütanbesuch und verteilte Geschenke an die Anwesenden. Auch das gibt es im August wohl nur in Stadensen!

Am letzten Badetag der diesjährigen Freibadsaison in Stadensen hatte die ISO dann noch zu einem Spenden-Schwimmen eingeladen. In Zeiten knapper öffentlicher Mittel und Zuschüsse sind die findigen Mitglieder des privat betriebenen Bades immer auf der Su-

che nach neuen Einnahmequellen. So entstand die Idee, durch Schwimmen Spenden für den Erhalt des Bades zu erwirtschaften.

Unter dem Motto „Ich schwimme und du spendest“ konnte jeder mitmachen und für einen guten Zweck schwimmen, egal ob groß oder klein. Die ISO beabsichtigt, mit den eingeschwommenen Spendengeldern ein Großspielzeug für die weitere Aufwertung des Kinderbereiches anzuschaffen. Und wer nicht ins Wasser wollte, konnte das letzte Tortenbüfett der Saison 2010 genießen. Für den Winter ist noch das beliebte Mensch-ärgere-dich-nicht-Turnier geplant. Der Termin steht zwar noch nicht fest, wird aber rechtzeitig bekannt gegeben.

Noch Fragen zu Veranstaltungen, Hintergründen, Entstehungsgeschichte? Unter www.stadensen-sommerbad.de gibt es jede Menge Informationen über die ISO und das Bad. Insbesondere der Blick in die Fotogalerie lohnt sich immer wieder. Natürlich beantworten die Vorstandsmitglieder auch gerne persönlich Ihre Fragen.





20 Jahre Jugendfeuerwehr Suderburg

Wenn man ein Jubiläum feiert, sollte man das mit Gästen tun. Die Jugendfeuerwehr Suderburg beging dieses Jahr ihr 20jähriges Jubiläum und lud dazu alle Jugendfeuerwehren des Landkreises Uelzen ein. Zwölf Teams kamen und sogar die Jugendfeuerwehr der Patenfeuerwehr Lohbrügge schaute vorbei.



Begangen wurde dieser Tag mit einem Orientierungsmarsch quer durch Suderburg. An Insgesamt neun Stationen mussten die Teams ihr Können und ihre Geschicklichkeit beweisen. Nicht nur mit dem Feuerwehrrelement Wasser vergnügten sich die Gruppen, sondern auch mit

Knobel- und Quizaufgaben. Zwischendurch mussten immer wieder Fragen auf einem Blatt Papier beantwortet werden. Wer auf der Strecke seine Augen aufhielt, war klar im Vorteil.

Start- und Endpunkt war das Feuerwehrgerätehaus in Suderburg. Dort wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt. Teilnehmer, Besucher und Zuschauer wurden mit Kaffee und Kuchen oder Pommes, Grillgut und Brause beköstigt.

Nachdem die letzte Mannschaft das Ziel erreicht hatte,

wurde schnell ausgewertet und die Sieger konnten ihre Preise in Empfang nehmen.

Platz	Jugendfeuerwehr	Punkte
1.	Gerdau	797
2.	Bienenbüttel	776
3.	Rosche	750
4.	Hanstedt 1	747
5.	Lohbrügge	709
6.	Eimke	704
7.	Stöcken	682
8.	Bad Bevensen	625
9.	Lehmke	612
10.	Wriedel- Schatensen	590
11.	Reinstorf	581
12.	Suderburg	562



Auf die Plätze, fertig, ziiieht...

Vor acht Jahren überlegten sich die Feuerwehren unserer Gemeinde, wie man die gegenseitigen Kräfte messen könnte. Eimerspiele gab es schon und so kam man auf die Idee ein Tauziehen zu veranstalten.

Seit 2003 ermitteln die Feuerwehren Hösseringen, Räber und Suderburg nun jährlich den Sieger im Kampf um das Seil. In der dritten Augustwoche war es wieder soweit.

Drei Mannschaften trafen sich beim Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Suderburg um beim traditionellen Tau-

ziehen den Sieger auszuloten. Es wurden drei Durchgänge gestartet. Teils stand der Sieger nach einem kurzen Ruck fest, teils lei-

steten sich die Mannschaften erbitterten Widerstand. Angefeuert wurden die Mannschaften vom zahlreich erschienen Publikum.

Am Ende gab es einen Sieger und das ist dieses Jahr die Freiwillige Feuerwehr Hösseringen. Den zweiten Platz belegte die Feuerwehr Räber und den letzten Platz besetzte die Feuerwehr Suderburg.

Nach den Wettkämpfen stärkten sich alle bei Grillgut und Getränk. Dabei wurde natürlich gefachsimpelt, ob Technik oder Kraft maßgebend für den Sieg sind.

Im nächsten Jahr werden die Plätze um das Tauziehen in Hösseringen erstritten.

Foto: A. Günnel



Einladung zum 2.

Energiespartag

Suderburg

25. September 2010

11.00 bis 18.00 Uhr

Campus Suderburg

In der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften mit Fachvorträgen von Experten und Ausstellern aus unserer Region.



Sparen Sie Energie
- wir zeigen Ihnen wie!

Wir sind dabei und freuen uns auf gute Gespräche mit Ihnen:

- Ostfalia Hochschule
- Grunau Gas-Wasser-Heizung
- Liser Heizung-Sanitär-Solar
- Detlef Gade Elektro-Gas-Wasser-Heizung
- Elektro-Ginkowski
- Elektro Ripke
- Elektroservice-Gaede
- Schenk GmbH
Hausbau, Zimmerei, Dachdeckerei
- Malerteam Suderburg
- Heger-Dämmung GmbH
- Hetho Technic Henning Schröder
Solarwärme, Photovoltaik, Biomasse
- Feuer & Flamme Alexander Grothe
Kaminofenstudio Uelzen
- Verbraucherzentrale
Herr Andrzejewski und Frau Janisch
- Heideglas Uelzen Thorsten Neumann
- Samtgemeinde Suderburg
- Sparkasse Uelzen-Lüchow-Dannenberg
- Volksbank Uelzen-Salzwedel eG
- SVO Energie GmbH

Energiekosten senken!

Haben Sie Fragen und Informationsbedarf rund um die Energieversorgung oder zu effektiven Energiesparmaßnahmen? Denken Sie über eine Modernisierung Ihrer Anlagen, oder einem Neubau eines Niedrigenergiehauses und der passenden Finanzierung nach? Möchten Sie Informationen über Solarwärme oder Biomasse (Holz & Pellets) erhalten? Oder möchten Sie einfach nur Strom, Gas oder Wasser sparen und Tipps für den schonenden Umgang mit den wertvollen Ressourcen erhalten?

Beim Energiespartag in Suderburg haben Firmen aus der Region clevere Lösungen und nützliche Tipps zu energiesparenden Bau- und Haustechnikmaßnahmen in den Bereichen Haus-/Wohnungsbau, Sanierung und Renovierung.

Sie erhalten umfassende Beratung für den Einsatz alternativer Energieanwendungen, wie Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen sowie den zur Pflicht gewordenen Energieausweis für beheizte Gebäude.

Auch zur **Finanzierung, Bauplanung und zu interessanten Fördermöglichkeiten** geben Ihnen Experten Tipps und Anregungen.

Ab 13.00 Uhr Fachvorträge

Am Samstag, den 25.09.2010 von 11.00 - 18.00 Uhr stehen Ihnen kompetente Ansprechpartner an den Messeständen und bei Fachvorträgen in der Ostfalia Hochschule auf dem Campus Suderburg beratend zur Seite.

Nähere Informationen zur Energiesparmesse erhalten Sie bei Detlef Ginkowski Telefon 0 58 26 - 74 40

Einladung zum Suderburger Weinfest 2010

Samstag, 25. September



**Suderburger Weinfest
Samstag, 25. September 2010
auf dem Campus Suderburg
ab 15.00 Uhr**

**Live
Musik**

Weinliebhaber...

... gibt es rund um den Globus und auch bei uns in Suderburg trinkt man gerne eine Flasche Wein in geselliger Runde. Genießen Sie ausgewählte Weine aus verschiedenen Anbaugebieten in Deutschland, Frankreich und Italien.

Die einheimische Gastronomie wie das Restaurant Steinzeit, das Dorfcafé Alte Schule Hösseringen, die Grillmeister sowie Geschmackvoll und EMS Fachhandel lassen für Sie die Weingeister sprechen und verwöhnen Sie mit leckeren Dips, Kräcker, Brezeln, Käsespezialitäten, Flammkuchen, Bratwurst und Pommes, sowie mit Kaffee und Kuchen.

Musikalisch werden unsere Gäste ab ca. 15.30 Uhr von Herrn Kukureit mit seiner Flötengruppe und Frau Mierzwa mit dem Kaminorchester unterhalten. Gegen Abend kann dann auch bei fetziger Live-Musik das Tanzbein geschwungen werden. Kleiner Höhepunkt ist die Feuershow der Sportjongleure in der Abenddämmerung.

Viel Spaß wünscht Ihnen die



Weitere Infos bei Gisela Baum • Telefon 05826 - 239

design: breidenbach ibe21 • www.ibe21.de

Fahrradtour der Hamerstorfer Schützen

Dieser Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück im Hamerstorfer Schützenhaus. Die Vorbereitung und Durchführung zu diesem Frühstück hatten die beiden Hamerstorfer Familien Foth und Krüggel in die Hand genommen. Nach diesem liebevoll zubereiteten Essen machten sich die Schützen und ihre Gäste auf ihre Tour. Diese führte über Feldwege nach Böddenstedt. Von hier ging es weiter über Bohlsen in den Uelzener Stadtwald zu den Schützensteinen der Uelzener Gilde. Hier wurde eine erste Rast eingelegt. Erste Diskussionen zeigten, daß viele Teilnehmer den Weg zu diesen Steinen gar nicht kannten.

Ein Radfahrer begleitete die Tour mit seinem E-Bike. Er war begeistert. Sein Arzt hatte ihm gesagt, er soll sich bewegen, aber nicht anstrengen!

Von hier ging es dann weiter zum Wildgehege. Hier wurden die Wildschweine und das Rotwild bestaunt. Nachdem die Tiere gebührend bewundert worden waren, wurde die Tour Richtung Uelzen fortgesetzt. Am Ausgang des Stadtwaldes wartete eine weitere Überraschung auf die Tourteilnehmer. Die Frauen der beiden organisierenden Familien hatten zu Kaffee und Blechkuchen eingeladen. Sitzbänke sorgten dafür, dass die strapazierten Hinterteile sich erholen konnten.

Nach dieser Stärkung wurde die Fahrt fortgesetzt. Es ging



Teilnehmer bei der Rast.

nun durch Uelzen auf geheimnisvollen Wegen zur Ilmenau. Nun führte die Tour auf zum Teil abenteuerlichen Pfaden entlang der Ilmenau in die Nähe der „Quelle“ der Ilmenau. Hier gab es unter den über 20 Teilnehmern erst einmal Diskussionen über die Entstehung der Ilmenau, bis alle überzeugt werden konnten, daß durch den Zusammenfluss von Stederau und Gerdau die Ilmenau beginnt.

Weiter ging dann die Fahrt zu den Holdenstedt - Borner Schützensteinen. Hier bei diesen Steinen finden auch die Holdenstedter-Borner Ritterspiele statt. Nach einer kurzen Pause wurde der Weg zügig fortgesetzt. Das Wetter war bis hier bis auf eine nasse Unterbrechung gnädig

gewesen. Der Weg führte jetzt über Holdenstedt über Feldwege nach Holxen und dann weiter Richtung Hamerstorf zum Schützenstein der Hamerstorfer Schützen am Ortseingang von Hamerstorf, genau auf der Gemeindegrenze zwischen Holxen und Hamerstorf. Nach einem Gruppenfoto wurde das Ziel des Tages angesteuert, das Hamerstorfer Schützenhaus.

Hier wurde dann zu einem gemütlichen, reichhaltigen Grillnachmittag eingeladen. Während des Essens wurden auf einer grossen Leinwand bereits die Bilder des Tages gezeigt.

Ein erlebnisreicher Ausflugs- tag fand dann hier einen gemütlichen Ausklang.

Heinz Haas

Tanzkurs mit Nico Lembke

Am 12. September 2010 startet im Schützenhaus Hamerstorf ein neuer Tanzkurs mit Nico Lembke, Tanzlehrer aus Bad Bevensen. Von 10.30 Uhr bis ca. 14.00 Uhr ist es möglich, verschiedene Kurse zu besuchen. Um 10.30 Uhr beginnt ein Kurs in Linedance. Jeder, der möchte, kann mitmachen, ein Tanzpartner wird nicht zwingend benötigt. Um ca. 11.30h besteht die Möglichkeit, in einem Wiederholungskurs einmal gelernte Tanzschritte aufzufrischen und um ca. 12.15h beginnt ein Kurs für Fortgeschrittene, also diejenigen, die neue Schritte lernen möchten. Wer also Lust hat, etwas Neues zu lernen oder nur einfach mal wieder Tanzen möchte, ist eingeladen zu kommen. Weitere Informationen erhalten Sie unter 05826-1635. ---

Monika Stratmann-Müller

Seit über 20 Jahren:
Ihr freundlicher Installateur in Ihrer Nähe
Öl, Gas, Holz, Kaminöfen, Pellets, Solar
und Wartung preiswert vom Meister



F. LISER
29581 Gerdau
Tel. (0 58 08) 6 95
<http://www.suderburg.info>

Die nächste Ausgabe
der DIE ZEITUNG
erscheint ab 7. 10. 2010
Redaktionsschluß ist der
3. 10. 2010.

VfL-Mädchen erfolgreich beim Allianz-Cup 2010!

Die C-Juniorinnen des VfL Suderburg haben sich souverän den Sieg beim Allianz-Cup 2010 des SSV Gusborn gesichert.

Gegnerische Mannschaften waren der VfL Breese/Langendorf, SSV Gusborn, TSV Hitzacker, MTV Dannenberg und die SG Südkreis.

Ohne Gegentreffer setzten sich die Suderburgerinnen in allen Spielen durch.

Darüber hinaus konnten sie auch die Mannschaftswertungen des Torwandschießens und der Ballgeschwindigkeitsmessanlage für sich entscheiden.

Durch diesen Turniersieg nehmen die C-Juniorinnen nun an der Auslosung zum Bundesfinale in München teil.



Aktuelles aus dem Seniorenzentrum Twietenhof

In den Twieten 2 ·

29556 Suderburg · Telefon (0 58 26) 95 88-0



Sommerfest im Twietenhof



Unter dem Motto „Kräuter“ fand das diesjährige Sommerfest am 07.08.2010 im Seniorenzentrum „Twietenhof“ statt. Alle Gäste und Bewohner wurden von dem Heckenmeister Herrn Grams und seinen Kräuterhexen mit einer Lavendelbrosche begrüßt. Unter unseren Gästen befanden sich auch die Bewohner unseres Seniorenzentrums „Jeetzeblick“ in Salzwedel und unserer Seniorenresidenz „Jerberahn“ in Bergen/Dumme über die wir uns besonders gefreut haben.



Damit die Gaumenfreuden nicht zu kurz kommen gab es ein reichhaltiges Kuchenbuffet, eine Rosenbowle, eine selbst gemachte Zitronenlimonade und die vielen „Kräuterleckerein“ vom Grill luden zum Schlemmen ein.

Zu Besuch hatten wir das Theater „Löwenherz“ mit „Papilion“ und „Muck“. Auch in diesem Jahr war Mitmachen für alle Bewohner und Gäste Pflicht. So durften sie dem „Muck“, der eine gute Fee darstellte, bei der Suche nach ihrer Zauberblume helfen, die glücklicherweise auch gefunden wurde.

So hatten wir ein „duftiges“ Sommerfest bei strahlendem Sonnenschein mit Musik, einem bunten Programm, und viel, viel, viel guter Laune.

Nach dem Fest ist vor dem Fest: Die Vorbereitungen für unser Herbstfest laufen schon auf Hochtouren, damit auch dieser Tag für unsere Bewohner ein schöner unvergesslicher sein wird.





RockNacht 2010 am 20.08. in der Jabelmannhalle ...

... Die Rechnung ist aufgegangen!

Nach einem gelungenen Start der „RockNacht“ von VIDEO-BEATZ.DE um Organisator Andreas Koch im vergangenen Jahr in Hamerstorf in Verbindung mit der Schutzengel-Aktion hat man sich für 2010 um einen zentraleren Ort bemüht ... was liegt da näher als die Uelzener Jabelmannhalle!?

Alle Umstände sprachen für den Tag und den Ort: bestes Wetter, gute Laune und eine zentrale Location luden ein zum Verweilen im Auftrittsräum, an der Theke, in der Vorhalle oder

am Parkplatz vor der Jabelmannhalle! Etwa 170 junge und jung gebliebene Freunde der Rockmusik trafen sich an diesem Freitag, um sich an guter Musik und netter Gesellschaft zu erfreuen. Da eröffnete „Karius und Baktus“ mit ihrem HipHop so manchem Rocker neue Dimensionen von Rhythmusgefühl, nachdem die Newcomer „Thiel“ den Abend gebührend eröffnete! „Called to Mind“ aus dem Suderburger Raum lockte als dritte Band viele Fans auf die Tanzfläche, gefolgt vom zweiten „Newco-

mer“ der RockNacht, „The Blue Sinners“.

Viele Anhänger von „Denmantau“ (Ex- Creep Decay) stürmten dann die Bühne, um nach einjähriger Abstinenz die neuen Stücke dieser Formation zu genießen!

„The Toes“, die auch aus Suderburg stammen, gab als vorletzte Gruppierung leider auch ihr vorletztes Konzert überhaupt, bevor sie auseinander gehen.

Wer es aushielt bis lange nach Mitternacht wurde nicht ent-

täuscht von „The Merryground Society“, die wie immer agil und mit lebhafter Performance glänzte!

Begleitet wurden die Bands von vielen jungen Damen, die im Zuge der Aktion „Schutzengel“ darauf achten wollen, dass man verantwortlich mit Alkohol umgeht! Belohnt wurde diese Bereitschaft mit freiem Eintritt und der Verlosung vieler attraktiver Preise in den Umbauphasen der Bands!

Wolfgang König

Der DRK-Ortsverein Eimke entdeckt Uelzen!

Manchmal liegt das Gute so nah - am 29. Juli 2010 starteten über 20 Mitglieder des DRK-Ortsvereins Eimke zu einem Ausflug nach Uelzen, um Neues zu entdecken.

Der Nachmittag begann mit Kaffee und Kuchen im DRK-Kreisverband an einer liebevoll gedeckten Tafel. In den freundlichen, lichtdurchfluteten Räumen berichtete Erika Eckelt in lockerer Atmosphäre über das

vielfältige Angebot des Mehrgenerationenzentrums mit seiner Cafeteria und den zahlreichen Bildungsmöglichkeiten sowie regelmäßigen Angeboten zur Freizeitgestaltung, wie z.B. Bingo, Tanztee und Singen.

Erika Eckelt führte die Gruppe anschließend durch die großzügig gestaltete Senioren-Wohnanlage am Ufer der Ilmenau. Die Teilnehmer bekamen die Gelegenheit, eine der hellen, modern eingerichteten Wohnungen von innen zu besichtigen. Die attraktive Lage im Grünen, mit wunderbarem Blick auf die gepflegte Gartenanlage, begeisterte alle.

Den Abschluss des Tages bildete ein Spaziergang entlang der malerischen Ilmenau zur nahe gelegenen City, mit Führung durch die historische Uelzener Innenstadt. Die ehrenamtliche Fremdenführerin Birgit Gercken wusste viel Unterhaltsames zu berichten, z.B. zu historischen Persönlichkeiten, zur Uhlenköper-Sage und zum Goldenen Schiff in der St.-Marien-Kirche. Alle lauschten gebannt, und die Zeit verging wie im Fluge. Am



Ende waren sich alle einig: ein Ausflug nach Uelzen lohnt sich - wir kommen wieder!

Der DRK-Ortsverein Eimke bedankte sich mit einem Eimker Sommernachtstraum, einer speziellen Teemischung.





Bohlser feierten buntes Dorffest für Jung und Alt

Bohlser, 6. September 2010; Unter den großen, alten Eichen in der Bohlser Masch feierten die Bohlser am Samstag, 28. August ihr Dorffest. Das Fest, zu dem die ganze Dorfgemeinschaft und viele Gäste von außerhalb zusammen kamen, sorgte ab 15 Uhr mit einem bunten Programm für Unterhaltung bei Jung und Alt.

Nach der Begrüßung durch Dorfausschuss, Pastor Michael Kardel und Bürgermeister Otto Schröder wurde das üppige Tortenbuffet der Bohlser Frauen eröffnet. Bei einem Stück Kuchen waren die Volkstänze des Tanzkreises Bohlser schon anzusehen, der das Unterhaltungsprogramm eröffnete.

Knapp 20 Kinder aus der Taekwondo-Gruppe des Post SV Uelzen zeigten anschließend ihr Können. Sogar dicke Holzbretter gingen dabei mit einem gezielten Tritt zu Bruch. Mit Bändern, Keulen, Bällen und vielem mehr beeindruckten die Sportjongleure Dreilingen das

Publikum.

Für Kinder wurde ein abwechslungsreiches Programm mit Hüpfburg, Spielmobil, Kinderschminken und Rundfahrten mit dem Oldtimer-Feuerwehrauto angeboten. Besonderes Highlight war das Entenrennen für Kinder auf der Gerdau. Mit rasender Geschwindigkeit gingen die Enten von Janes Schulz, Ludwig Schütte und Marlene Schütte auf die Reise und sicherten sich die vorderen Plätze. Beim abendlichen Lagerfeuer mit Stockbrot klang das Fest für die Kinder aus.

Eine Attraktion war das Kuhfladenroulette. Kuh Anja sorgte auf ihrer direkt neben dem Festplatz gelegenen markierten Grünfläche für Spannung, auf welches der markierten Felder sie einen Fladen absetzen und damit den Gewinner bestimmen würde. Da die Kuh sich schon auf dem Weg zu ihrem „Spiel-feld“ erleichtert hatte, ließ sie sich dann reichlich Zeit. Erst kurz bevor das Roulette beend-

et und ein Gewinner per Los ermittelt werden sollte, setzte sie ihren Fladen auf Feld C7 und bestimmte damit Lena Gade zur Gewinnerin.

Bis in die späten Nachtstunden wurde zur Partymusik von

„Wellcome“ aus Wellendorf gefeiert. Bei ausgelassener Stimmung wurde zu später Stunde auch das Tanzbein geschwungen. Manch einer ließ sich sogar zum Spielen der Luftgitarre hinreißen.

1. Open Air Kino am Bohlser Speicher



Bohlser, 17. August 2010; Erstmals gab es am 7. August am Bohlser Speicher eine Open Air Kino Vorführung. Mehr als 50 Zuschauer hatten sich am Abend eingefunden. Zunächst gab es bei Bratwurst und Getränken Gelegenheit zum Klönschnack. Nach Einbruch der

Dunkelheit wurde das Open Air Kino mit der Kulisse des Speichers an einem schönen Sommerabend zum Erlebnis. Bereits am Nachmittag wurde im Speicher ein Kinonachmittag für Kinder veranstaltet.

Etappenziel Dorfcafé Hösseringen

Das Dorfcafé Hösseringen in der Heide ist für den Nordkapfahrer Wolfgang Both zwei Mal schönsten Etappenziel

70 Jahre ist Wolfgang Both alt oder besser jung. In diesem Jahr erfüllte er sich seinen langgehegten Traum, mit dem Fahrrad von Kronau im Landkreis Karlsruhe zum Nordkap zu fahren. Als er am 7. Tag seiner Reise am 31. Mai 2010 hier bei uns im Dorfcafé Alte Schule nach 792 km zur Übernachtung eintraf und mit zwei

anderen Radfahrgästen über seinen Plan plauderte, weitere 7000 km in etwa drei Monaten zu bewältigen, staunten wir, aber nahmen dies doch nicht weiter ernst.

Um so größer war meine Überraschung, als er am 72. Tag seiner Reise am Mittwoch, den 4. August nach 6782 km

mitten im Cafétrubel hier eintraf und nach einem Zimmer fragte. Für seine Reise zum Nordkap hatte er extra Schwedisch



gelernt, im leichten Gepäck ein Zelt, ein Handy und für den Notfall in der Großstadt ein GPS. Der Hinweg ging von Kronau über Hösseringen nach Travemünde, dann mit der Fähre nach Schweden Trelleborg, auf dem schwedischen Nordkaproute mit Stempelpassstellen für Radfahrer zum Polarkreis, dann durch Finnland und Norwegen zum Nordkap. Auf dem Rückweg mit der Fähre nach Helsingborg, über Kopenhagen und der Fähre nach Puttgarden wieder nach Hösseringen.

Sein Tagesschnitt betrug etwa

100 km, seine Stundenleistung steigerte sich von 15 auf 18 km/h und als Wolfgang Both hier nach 6782 km hier eintraf, strahlten seine Augen, sein Körper hatte die Strapazen nicht als solche erlebt und auf die Frage, was ihn zu dieser Leistung getrieben hatte, antwortete er: Habe meinen Wunschtraum erfüllt und gleichzeitig erfahren, dass auch das fast Unmögliche machbar ist. Wir gratulieren unserem 70jährigen Weltenbummler, der sich sein T-Shirt Gamla 70 (Alter mann von 70 Jahren) vor der Reise anfertigen ließ.

Ihre Meinung...

Der (M)arschritt der Illusionen kann leicht auf dem Friedhof enden.

Ach so. Suderburgs Sicherheit wird auf dem Schlachtfeld am Hindukusch verteidigt. Tapfer, versteht sich. Und „die Freiheit des deutschen Volkes“ sowieso, im weltweiten Ringen um Rohstoffe notabene. So lautet -spätestens seit dem bis vor kurzem gewesenen Bundespräsidenten Horst Köhler - nicht nur die politische, sondern auch die „Militärpropaganda in der Fläche“, die - ganz „nebenbei“ - auch neuem Rekrutenfang dient. Wenn das kein Grund zum Feiern anlässlich des Suderburger Rekruten-Gelöbnisses für die ersten W6-ler und deren Familienangehörige, die geladenen Gäste aus Politik, Kirche und Wirtschaft, sowie für die um sie herumstehenden „einfachen“ Bürger ist. Ach ja, und dann gab's ja auch noch „nen „Feldgottesdienst“. Das 5. Gebot - Du sollst nicht töten - war allerdings tabu. Im Gleichschritt Marsch mit Tschingderasabum und Niedersachsenhymne vom Heeresmusikkorps 1 aus Hannover und späterem Einrücken zum Wacheschieben, vernebelte man - nicht nur - das Gehirn von Bürgermeisterin Beplate-Haarstrich, die - anstatt den perversen militärisch-industriellen Komplex vom Grundsatz her zu kritisieren - sich lediglich über die geplanten Kriegsetat-Einsparungen in Höhe von 8,3 Milliarden Euro echaufferte, wobei MdB Kirsten Lühmann von der SPD - das ist die, die den „Bullen“-Stallgeruch mitbringt - den Soldaten viel Glück wünschte. Und stolz sei sie auf „unsere Armee“. Ist es das, wofür Väter und Mütter ihre Söhne und Töchter großgezogen haben, sie Radfahren und Schwimmen lehrten und auf weiterbildende Schulen schickten, damit sie demnächst als Kanonenfutter dienen, oder von einer Mine in Stücke gerissen werden? Ist das der Sinn menschlichen Lebens?

Die Vorgesetzten von „Schütze Arsch“ haben nicht die geringste Ahnung, was sie mit diesem „Material“ (so nennt man Menschen in Uniform im Wehrmachtsjargon verächtlich) anfangen sollen. In sechs Monaten, so Buwe-Ausbilder, lassen sich „keine Diamanten schleifen“. Das sei schon mit den W9-lern nicht möglich gewesen, erzählte mir hinter vorgehaltener Hand ein Verantwortlicher anlässlich des Su-

derburger Gelöbnis' auf der grünen Wiese. Doch nun gibt es nicht einmal mehr Ausbildungsrichtlinien. Beim Heer belässt man die Zeit der Grundausbildung bei drei Monaten. Das reiche weder aus, um einen Schützenpanzer „Marder“ fahren zu können, noch seine Waffe zu richten. Marine und Luftwaffe wollen ihre Soldaten nur noch zwei Monate schleifen. Doch niemand könne bislang sagen, was bei der drastisch verkürzten Ausbildung wegfällt, was elementar und was unwichtig ist. Zugleich haben die Befürworter der W6-Pflicht im Bundestag beschlossen, die Dienstzeit attraktiver zu gestalten. Ein Wahnwitz! So wird allerdings zumindest die Spirituosen-Industrie in Garnisonsstädten keine Umsatzeinbußen fürchten müssen. Bekanntlich läßt Müßigkeit zur Flasche greifen. Auch Youtube-Fans wird die Beibehaltung einer Wehrpflicht - und sei's auch nur auf dem Papier für den Fall der Fälle - freuen. So kann man via Internet noch mehr „lustige“ kleine Filmchen über den bescheuerten Soldatenalltag sehen.

Sinnvoll, verantwortungsbewußt und einzig richtig wäre hingegen, die Bundeswehr, die ein Relikt des Kalten Krieges ist, ganz abzuschaffen, erst mal schrittweise zumindest. Das würde nicht nur dem Bund, den Ländern, sondern auch den chronisch finanzklammen Kommunen nachhaltig helfen: Reduzierung der 188 000 Berufs- und Zeitsoldaten um 40 000 - Einsparung zwischen 2011 und 2014: 4 Mrd. Euro. Beendigung des Afghanistaneseinsatzes: jährlich rd. 1 Mrd. Euro; die anderen Auslandseinsätze brächten rd. 300 Mio Euro im Jahr. Abgebrochen werden sollte die Entwicklung des Luftverteidigungssystems MEADS - Ersparnis: 4 Mrd. Euro. Verzicht auf die „Hawk“-Drohnen: 1 Mrd. Euro bis 2015. Ausstieg aus dem Fregatten- und U-Boot-Bau: Einsparung rd. 3,8 Mrd. Euro. Reduzierung bei den Hubschraubern „Tiger“ (rd. 5 Mrd. Euro) und NH-90 (rd. 4 Mrd. Euro), und beim Schützenpanzer „Puma“ (3,1 Mrd. Euro). Verzicht auf die restlichen 37 der insgesamt 137 Eurofighter (Tranche 3 B): Einsparungspotenzial rd. 3 Mrd. Euro. Diese Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollzähligkeit des militärischen Sektors.

Sparen für mehr Frieden als Regierungsprogramm ist eine humanere, lebenswerte Alternative, als auf weltweiten Schlachtfeldern nicht nur die „Ehre“! sondern auch Arme oder Beine, halbe Gesichtshälften,

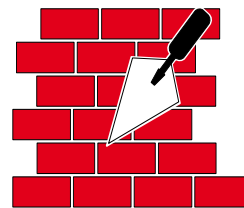
den Verstand oder den Kopf zu verlieren, oder total zerfetzt in 'nem Sarg und Leichentuch nach Suderburg oder anderswo heimzukehren. Wer durch die Vordertür zur Wehr-

macht geht, kann schnell durch die Hintertür auf dem Friedhof der Illusionen beerdigt werden.

Borvin Wulf, Suderburg

Maurermeister Christian Luck

Ausführung von:
Anbau, Sanierung
Umbau, Verblendung,
Putzarbeiten, Betonarbeiten



Bahnhofstr. 62, 29556 Suderburg, Tel. 05826/74 05

Fax 05826/74 06, Handy (01 72) 5 47 13 90

www.maurermeister-luck.de



Frauenradtour nach Celle

Zu einer Fahrradtour übers Wochenende starteten am Samstag, 31.07.2010, sieben Damen des TSV Hösseringen. Von Hösseringen Richtung Unterlüss, über Hermannsburg und Eversen nach Feuerschützenbostel (diesen Orstnamen hatte vorher auch noch keiner gehört) führte die erste Etappe.

Dort wurde eine gemütliche Pause in einem Landcafé bei Kaffee und Kuchen eingelegt. Gestärkt ging es dann weiter durch die schöne Landschaft (was man nicht alles mit dem Fahrrad sieht) nach Klein Hehlen/Celle, wo die dortige Jugendherberge unser Ziel war.

Am späten Nachmittag trafen wir dort ein, bezogen unsere Zimmer und machten uns frisch und hübsch für den Abend. Beim gemütlichen Italiener bzw. Italienerin ließen wir es uns gut gehen und verbrachten später noch einige Stunden auf dem Weinmarkt, der dort in der Stadt gerade stattfand.

Beim Rückmarsch in unsere Herberge hörten wir noch eine Weile einer Show-Country-Band zu, die zu später Abendstund'

noch einmal Gas gab und die rundherum stehenden Leute ordentlich einheizte.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück sattelten wir unsere Drahtesel und los ging es Richtung Heimat bei herrlichem Sonnenschein. Dieses Mal nahmen wir jedoch eine andere Strecke.

Der Weg führte uns durch den östlichen Landkreis Celle über Beedenbostel nach Scharnhorst, wo wir uns Pfifferlinge mit verschiedenen Variationen schmecken ließen.

Anschließend hatten wir alle Blähbäuche, doch da schufen wir schnell Abhilfe.

Weiter durch den Wald über Dalle, Lohe, Unterlüss und die letzten Kilometer nach Hösseringen, wo wir gegen 17.00 h mit 65 zurückgelegten Kilometern wohlbehalten wieder ankamen. Zum Schluss gab es noch einen Abschiedsschluck bei Ulrike.

Nächstes Jahr wird es wieder eine Fahrradtour geben. Vielleicht hat ja die eine oder andere

Lust bekommen und möchte auch mitfahren?



SOVD Gerdau „on tour“

Die jährliche Urlaubsreise des SOVD Gerdau führte 2010 ins Weserbergland, nach Bodenfelde. Altersbedingt hat sich die Gruppe der Mitreisenden sehr verkleinert. Es waren in diesem Jahr 14 Personen, die mit auf Tour gingen. Das tat unserer Unternehmungslust und Erlebnisbereitschaft aber keinen Abbruch. Mit kundiger Führung durch unseren Hotelier sahen wir uns Höxter und Minden an, besichtigten Schloss Corvey und die Werrabrücke in Hamm-Münden. Wir waren auf dem „Brocken“

des Weserberglandes, den Köterberg.

Dank des schönen Wetters konnten wir uns täglich an der wunderschönen Landschaft und an den gepflegten Städten und Dörfern erfreuen. Eine Planwagen- sowie eine Schifffahrt rundeten die erlebnisreiche Woche ab.

Zusammengefasst können wir sagen: Wie jedes Jahr, war auch die Sommerreise 2010 mit dem SOVD Gerdau, ein Höhepunkt des Jahres.



Tagesfahrt des SOVD

Die diesjährige Tagesfahrt des Ortsverbandes Suderburg des SoVD Deutschland führte nach Celle und Walsrode. Nach einem rustikalen Frühstück wurde die Residenzstadt Celle angefahren. Da dort kein Programm vorgesehen war, gab es für die Teilnehmer ausreichend Möglichkeiten, den Aufenthalt individuell zu gestalten. Bummeln und shoppen waren angesagt.

Gegen Mittag ging es weiter nach Walsrode. Als Programmpunkt in Walsrode war die Besichtigung der Vollkornbäckerei vorgesehen.

Die Teilnehmer wurden über die Herstellung vielfältiger Vollkornprodukte unterrichtet und es wurden praktische Übungen durchgeführt, um den Arbeitsprozess hautnah zu erleben. Bei Kaffee und Kuchen passierte das Erlebte nochmals Revue. Zum Abschluss erhielt jeder Teilnehmer noch ein Probrot und das Ergebnis der Vorführung als „Hardware“ mit nach Hause zunehmen. Bei schönstem Sommerwetter ging ein interessanter, ereignisreicher Tag zu Ende.

Kommentar...

Suderburg muss wieder einen gemeinsamen Weg finden

Der Scherbenhaufen ist groß. Vorschläge gibt es viele. Umsetzbar ist im Moment kein Einziger. Die Samtgemeinde Suderburg steckt in der Sackgasse.

Ebstorf und Bevensen, die noch lange nicht in so schlechter Haushaltslage waren wie Suderburg, erkennen die Möglichkeiten und setzen in wenigen Monaten in großer Einigkeit eine Fusion und ein Entschuldungskonzept um. Herzlichen Glückwunsch an alle Bürger in der neuen Samtgemeinde Bevensen/Ebstorf. Sie werden ohne große Einschnitte schuldenfrei.

Die Samtgemeinde Suderburg hätte ohne Probleme dabei sein können. Es gab einstimmige Ratsbeschlüsse zur Aufnahme von Fusionsverhandlungen. Sie wurden leider nicht umgesetzt. Ein Unding! Die von ihm selbst eingestandene Unwilligkeit und Untätigkeit unseres Samtgemeindebürgermeisters in den vergangenen 8 Monaten kostet jeden Suderburger Bürger eine 4-stellige Eurosumme. Da wird für einen hohen Preis eine Festung gesichert, die sowieso nicht zu halten ist. Eine Verwaltung für 6000-7000 Einwohner können wir uns schon jetzt nicht mehr leisten. Wir müssen erkennen: Niemand wartet auf uns. Niemand möchte sich von uns beschimpfen lassen. Niemand möchte mit jemandem sprechen, der nicht weiß, was er will.

Statt konstruktiver Lösungen werden Phantomdebatten aufgemacht, von denen jeder weiß, dass sie nicht umsetzbar sind. Würde jemand an Einheitsgemeinde oder Selbstentschuldung glauben, könnte man ja erwarten, dass er die vergangenen 8 Monate seit Abschluss des Zukunftsvertrages genutzt hat, die eigenen Zahlen und Einsparvorschläge beim Innenministerium zur Prüfung von Entschuldungsmöglichkeiten vorzulegen. Auch dies ist nicht geschehen.

Die Samtgemeinde droht zu zerfallen, die Entschuldungswege werden selbst verbaut und stattdessen wird reichlich leeres Stroh gedroschen. Das darf so nicht weiter gehen. Die umfangreichen Informationen von Herrn Ottens in Bahnsen können eine Basis sein für einen realistischen gemeinsamen Weg zum Wohle der Bürger in den Gemeinden Suderburg, Gerdau und Eimke.

Jörg Hillmer, Mitglied des Samtgemeinderates



Seniorenpflegeheim Stadensen GmbH

Achterstrasse 8 · 29596 Stadensen

Telefon (05802) 4809 · Fax (05802) 4064

Email: info@seniorenpflegeheim-stadensen.de

www.seniorenpflegeheim-stadensen.de

JUZ SUDERBURG

Jugendzentrum Suderburg,
Gänsekamp 13, 29556 Suderburg
Tel.: 05826/880268 - JuzSuderburg@aol.com

- 21.09.10 *Wir gestalten Glasteelichter mit Perlmutter Mosaik***
Wann: 15-18 Uhr
Wo: im Juz
Für: Kids ab 8 Jahren
Kosten: 2,50 €
Anmeldeschluss: 20.09.10
- 24.09.10 *Wir basteln Karten***
(z.B. zum Geburtstag, Danksagung, ect.)
Wann: 15-18 Uhr
Wo: im Juz
Für: Kids ab 6 Jahren
Kosten: 1 €
Anmeldeschluss: 23.09.10
- 27.09.10 *Wir backen Waffeln***
Wann: 15-17 Uhr
Wo: im Juz
Für: Kids ab 6 Jahren
Kosten: nix
Anmeldeschluss: 26.09.10
- 29.09.10 *Wir Batiken***
Wann: 15-18 Uhr
Wo: im Juz
Für: Kids ab 6 Jahren
Kosten: 2,50 €
Anmeldeschluss: 20.08.10

Kinder- und Jugendzentrum Suderburg
Leitung: Jennifer Gröling
Gänsekamp 13, 29556 Suderburg
05826/880268

Vom 01.09.10 -10.09.10 bleibt das Juz wegen Urlaub geschlossen!

Vom 13.09.- 17.09.10 Vertretung im Kindergarten
Juz ist in der Zeit erst ab 17 Uhr geöffnet!

Anmeldung u. weitere Informationen: Montag – Freitag 15-20 Uhr

Öffnungszeiten	Kinder von 6-13 Jahre	Jugendliche ab 14 Jahren
Tag		
Montag	15.00 - 18.00 Uhr	18.00 - 21.00 Uhr
Dienstag	15.00 - 18.00 Uhr	15.00 - 21.00 Uhr
Mittwoch	15.00 - 18.00 Uhr	18.00 - 21.00 Uhr
Donnerstag	15.00 - 18.00 Uhr	15.00 - 21.00 Uhr
Freitag	15.00 - 18.00 Uhr	17.00 - 21.30 Uhr
Samstag	geschlossen	geschlossen
Sonn-/Feiertag	geschlossen	geschlossen
Ferien	siehe Aushang	siehe Aushang



Gemeindepokalschießen in Suderburg – KK Suderburg

Trotz starker Hitze waren die Vereine unserer Einladung gefolgt und schossen auf den Wanderpokal und die Ehrenscheibe. Außerdem galt es, die drei besten Einzelschützen zu ermitteln.

Für die 5 besten Mannschaften standen Pokale bereit :

1. Schootenring Hösseringen 241,6 Ringe
2. SV Hamertorf 234,5 Ringe
3. Top Ten 229,9 Ringe
4. KK Suderburg 225,0 Ringe
5. Dorfgemeinschaft Graulingen 175,1 Ringe

Die 3 besten Einzelschützen :

1. Wilfried Krüggel 49,8 Ring
2. Kurt Höft 49,5 Ring
3. Monika Stratmann - Müller 49,3 Ring

Um die Ehrenscheibe wurde hart gekämpft und Sieger wurde:

1. Renate Falk 29,1 Teiler
2. Guntram Linkohr 31,0 Teiler
3. Wilfried Krüggel 39,5 Teiler

Kleinanzeigen

Mit großer Dankbarkeit sahen wir den Regenbogen

Zu unserer Goldenen Hochzeit erhielten wir liebevolle Glückwünsche, herzliche Umarmungen, Blumen, Geschenke und Spenden für die Stiftung „Kirche im Dorf“.

Familie und Freunde bereiteten uns festliche Stunden. Wir fühlten uns geborgen und danken allen.

*Inge und Dieter Meyer
Suderburg, August 2010*

Ich, (w), 43 J. suche Minijob Mo-Fr vorm. zwischen 6.00 und 12.00 Uhr in Suderburg, Hösseringen oder Räber D. Heidemann, Tel. (0160) 84 86 162



**DRK-Pflegedienste im
Landkreis Uelzen gGmbH**

Wir sind für SIE da!

**Glauben Sie alles, was geschrieben wird ?
Lassen Sie sich beraten und einen
Kostenvoranschlag für Ihre individuelle
pflegerische Versorgung machen.**

**Ihr DRK Pflegeteam
Suderburg /**



**Zentrale Rufnr.
0581 / 903232**

- Häusliche Krankenpflege
- Haushaltshilfe / Kinderversorgung
- Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- Termin- und Transportorganisation
- Botengänge , Organisation von Besuchsdienst durch den Ortsverein
- Pflegekurse
- Kostenlose Beratung in allen Fragen der Pflege
- Haus-Notruf
- Essen auf Rädern

**Rufen Sie uns an!
Wir beraten Sie gern,
telefonisch oder persönlich,
auch in Ihrer häuslichen Umgebung!**